

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Die erste Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806)

Die erste Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Don Gottes geistlichen guttha-
ten, und der christen gebühr.

1. **P**etrus, ein apostel Jesu Christi, den erwählten fremdlingen* hin und her, in Pontus, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia, * Joh. 7. 35.

2. Nach der Verheißung Gottes, des Vaters, durch die Heiligung des Geistes, zum Gehorsam, und zur Befreiung des blutigen Jesu Christi: Gott gebe euch viel Gnade und Frieden. * Röm. 8, 29.

3. **G**lobet * sen Gott und der
Vater unsers Herrn Jesu
Christi, der uns nach seiner grossen
barmherzigkeit wiedergeboren hat
zu einer lebendigen hoffnung, durch
die auferstehung Jesu Christi von
den toden. * 2 Cor. 1.3. Eph. 1.3.

4. Zu einem unvergänglichen und
unverleichen und unverwelchlichen
erbe, das behalten wird im himmel
* c. 5/4. Matth. 9, 20.

5. Euch, die ihr auf Gottes macht
durch den glauben* bewahret werdet
zur seligkeit, welche zubereitet ist,
daß sie offenbar werde zu der letzten
zeit. * Joh. 10/28. c. 17/11.

6. In welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in mannigerley ansehungungen;

* Röm. 5, 3. 2 Cor. 4, 17.
7. Auf daß euer glaube rechtschaf-
ten und viel köstlicher erfunden wer-
de,* denn das vergänglichhe gold, das
durchs feuer bewähret wird, zu lob, zu
preis und ehren, wenn nun offenba-
ret wird Jesus Christus.

*Epr. 17/5. Tir. 2/5.
8. Welchen ihr nicht gesehen und
doch lieb habet, und nun an ihn glau-
bet, wiewol ihr ihn nicht sehet, so
werdet ihr euch freuen mit unauf-
prechlicher und herrlicher freude.

9. Und das*ende euers glaubens
davon bringen, nemlich der seelen
eligkeit.] * Röm. 6/22.

10. Nach welcher seligkeit haben
gesuchet und geforschet die prophe-
ten, die von der zukünftigen gnade
aufseuch geweissaget haben ;

II. Und haben geforschet, auf welche und welcherley zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat* die leiden, die in Christo sind, und die herrlichkeit darnach. * Mt. 22, 7. Ef. 5, 3.

12. Welchen es offenbaret ist. Denn sie habens nicht ihnen selbst sondern uns dargethan, welches euch nun verkündiget ist durch die, so euch das evangelium verkündiget haben, durch den heiligen Geist vom himmel gesandt, welches auch die engel gelüftet zu schauen.

15. Darum * begüret die Töden
ures gemüths, send nüchtern, und
setzet eure hoffnung ganz auf die
gnade, die euch angeboten wird
durch die offenbarung Jesu Christi.
* Jer. 1, 17. Luc. 12, 35.

14. Als gehorsame Kinder, und
* stellet euch nicht gleich wie vorhin,
da ihr in Unwissenheit nach den Lü-
sten lebetet; * Röm. 14/2.

15. Sondern nach dem, der euch
berufen hat, und heilig ist, send auch
Ihr heilig, in allem euren Wandel.

16. Denn es stehet * geschrieben:
Ihr sollt heilig seyn, denn Ich bin
heilig. * 3 M. 11, 44. c. 19, 2. c. 20, 7.

17. Und endlich ihr den zum Vater anrufen, der ohne ansehen der person richtet, nach eines jeglichen merck, so führet euren wandel, so lange ihr ihn waltet, mit furchten,
18. Und wiisset, daß ihr nicht mit vergänglichem silber oder gold erlöset seyd von eurem jetzeln wandel, nach väterlicher weise;

* 1 Cor. 6/20. c. 7/23. † 1 Pet. 4/3.
19. Sondern mit dem theuren
blute Christi, als eines unschuldigen
und unbefleckten Lammes.

20. Der zwar * zuvor verſehen iſt,
 ehe der welt grund gelegt ward,
 aber offenbarer zu den letzten zeiten
 um ewig zu miſſen. * Ps. 136. 25.

21. Die * ihr durch ich glaubet an
Gt. der f ihn auferwecket hat von
den todten, und ihm die herrlichkeit
gegeben, auf das ihr glauben und
hoffnung zu Gt haben möget.

22. Und machet fleischliche seelen
 dem gehorsam der wahrheit durch
 den geist, zu ungefärbter bruderlie-
 be, und habt euch unter einander
 brünstig lieb auß reinem hergen.

23. Als die
find, nicht au
hren auß unv
nemlich auß
Gottes, das
24. Denn
tras, und alle
hen wie des
tras ist verdor
ntfallen; *
ff. 40. 7. S
25. Aber de
ewigkeit.
welches unter

Das
Von der pfi
en, item, d
rechte

Und aller
und neid, un
* Röm 6 4 c

2. Und sende be
nfrigen laut
gt gebornen t
urch dieselbig

3. So ihr
4. Zu welch

zu dem Leben
menſchen
Ott iſt er a
*p

Und auch I
feine, baue
haufe, und
thum, zu opfer

3. Ut angelus
 Christum. *
 Jos. 14, 5. M.
 . Darum stel
 ibid. 14, 5.

an ihn gläube
nden werden.

...ich; den unge-
...den die
...haben, und zu

liden hat für uns, und uns ein vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen fußstapfen.

22. * Welcher seine sünde gethan hat, ist auch kein betrug in seinem munde erfunden. * Ef. 53/9.

Joh. 8/46. 2 Cor. 5/21.
25. Welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward, nicht dräuete, da er lobte; er keltete es aber dem heim, der da recht richtet.

24. Welcher * unsere sünden selbst gepöfert hat an seinem leibe auf dem holtz, auf daß wir der sünde abgestorben der gerechtigkeit leben; durch welches wunden ihr seyd heil worden. * Ef. 53/4. I Joh. 3/5.

25. Denn ihr waret * wie die irrende schaafe; aber ihr seyd nun bekehrt zu dem * hirtten und blische eurer seelen.] * Ps. 119/176. Ef. 53/6. Es. 34/4. † Joh. 10/12. cc.

Daß 3. Capitel.

Vom amt der ehelute, geduld und beständigkeit, Christi hülffahrt, kaufe und erhebung.

1. * Desselbigen gleichen sollen * die weiber ihren männern unterthan seyn, auf daß auch die, so nicht glauben an das wort, durch der weiber wandel ohne wort gewonnen werden. * Eph. 5/22. cc.

2. Wenn sie ansehen euren teufschenden wandel, in der furcht.

3. Welcher * geschmückt soll nicht außwendig seyn mit haarflechten, und gold umhangen, oder kleider anlegen; * Ef. 5/18. sq. I Tim. 2/9.

4. Sondern * der verborgene mensch des herzens unerrückt, mit sanftem und stillem geiste, das ist lösslich vor Gdt. * Ps. 45/14.

5. Denn also haben sich auch vorzeiten die heiligen weiber geschmückt, die ihre hoffnung auf Gdt festseten, und ihren männern unterthan waren.

6. Wie die Sara Abraham gehorsam war, und * hieß ihn herr; welcher söhner ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und nicht so schüchtern seyd. * I Wof. 18/12.

7. Desselbigen gleichen, * ihr männer, wohnet bey ihnen mit vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem schwächesten werckzeuge, seine ehre, als auch miterben der gnade des lebens, auf daß euer gebet nicht verhindert werde.

* Eph. 5/25. Col. 3/19.

(Ep. am 5. sonnt. nach trinit.)

8. * Wohllich aber seyd alle sammt * gleich gesinnet, mittheilig, brüderlich, barmherzig, freundlich. * Phil. 3/16. cc.

9. * Vergeltet nicht böses mit bösem, oder scheltwort mit scheltwort; sondern dagesen segnet, und wisset, daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr den segnen beerbet. * I Thess. 5/15. cc.

10. * Denn wer leben wil, und gute tage sehen, † der schweige seine zunge, daß sie nichts böses rede, und seine lippen, daß sie nicht trügen. * Ps. 34/13. † Jac. 1/26.

11. * Erwende sich vom bösen, und thue guts; er suche friede, und sage ihm nach. * Ef. 1/16. 17.

12. Denn die * augen des HERN sehen auf die gerechten, und seine ohren auf ihr gebet; das angelichte aber des HERN siehet auf die da böses thun. * Ps. 33/18.

13. Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem guten nachkommet.

14. Und * ob ihr auch leidet um der gerechtigkeit willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem trogen nicht, und erschreckt nicht. * c. 2/20. cc.

15. * Heiliget aber Gdt den HERN in euren herzen.] Seyd aber allezeit bereit zur verantwortung in der man, der grund fordert der hoffnung, die in euch ist. * Ef. 8/15.

16. Und das mit sanftmütigkeit, und * furcht, und habet ein gut gewissen, auf daß die, so von euch absterven, als von übelthätern, zu schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten wandel in Christo. * Phil. 2/12.

17. Denn es ist * besser, so es Gdtes wille ist, daß ihr von wohlthat wegen leidet, denn von übelthat wegen.

18. Eintemal auch * Christus einmal für unsere sünden geliden hat, der gerechte für die ungerechten, auf daß er uns Gdte opprere, und ist getödtet nach dem fleisch, aber lebendig gemacht nach dem geiste.

* Röm. 5/6. Ebr. 9/26. c. 10/12. cc.

19. In demselbigen ist er auch hingegangen, und hat geprediget * den geistern im gefängnis, * c. 4/6.

20. Die etwa nicht gläuben, da Gdt einmals harrete, und geduld hatte zu den zeiten * Noa, da man die archa

nag des creu-
tes, auch fle-
schlich, acht
lich, malter
21. Welche
nachet in * de
deruete ist
nialts am he-
mens guten g-
durch die auf-
fu

22. Welche
es in den hi-
find ihm un-
die gemaltigen
* Ps. 111/

Daß
Vom auß d-
lein, sammt
1. Ps. 111/

Ps. 111/1
naget auch a-
tan; denn w-
ere hiet auf v-

2. Daß er h-
erst, läger sei-
menlichen l-
wilen Gdtes

3. Denn es
vergangene
nicht haben
am, da wir w-

stern, trunck-
ten, und geiz-
ten. * Eph. 4/17

4. Das befehl-
n ihnen lauffe
morde wesen
5. Welcher we-
den dem, * der
lebensdigen u

6. Denn daz-
evangelium
es die geist-
nischen am fle-
sch ist leben.

7. Was ist * aber
der aller dinge.
8. Eintemal am so-
Gdt send * n-

9. Send * n-
stern zum
ngen aber ha-
ne brünstige l-

10. Das decket auch
* Luc. 21/36.
9. Send * goss-
ten marmeln.

10. Und diene
mit der gab
archa

archa zurückste, in welcher wenig, das ist, acht seelen behalten wurden durchs wasser: *Matth.24.37.2c.

21. Welches nun auch uns selig machet in *der taufe, die durch jenes bedeutet ist: nicht das abthun des anklaß am fleisch, sondern der bund eines guten gewissens mit Gdtt, durch die auferstehung Jesu Christi, *Marc.16.16.

22. Welcher ist zur rechten Gdtt in den himmel gefahren, und find ihm unterthan die engel, und die gewaltigen, und die kräften, *Ps.110.1. Eph.1.20.

Das 4. Capitel.

Vom nuß des creuzes und geduld darin, sammt andern tugenden.

1. Weil nun Christus im fleisch für uns gelidten hat, so wappet euch auch mit demselbigen sinn: denn wer am fleisch leidet, der höret auf von sünden, *Ps.138.3.

2. Daß er hinfere, was noch hinter sich lüger zeit im fleisch, nicht der menschen lästern, sondern *dem willén Gdtt's lebe. *Gal.2.20.

3. Denn es ist genug, daß wir die vergangene zeit des lebens zubracht haben nach heidnischem willen, da wir wandelten in unzucht, lästern, trunkenheit, freßfressen, sauffen, und gräulichen abgöttereyen, *Eph.4.17.18. Tit.3.3.

4. Das befremdet sie, daß ihr nicht mit ihnen lauffet in dasselbige rüfte unordige wesen, und lästern.

5. Welche werden rechen schaft geben dem, *der bereit ist zu richten die lebendigen und die todten, *2 Tim.4.1.2c.

6. Denn dazu ist auch den *todten das evangelium verkündiget, auf daß sie gerichtet werden nach dem menschen am fleisch, aber im geiste Gdtt's leben. *c.3.19.

7. Es ist *aber nahe kommen das ende aller dinge. *1 Cor.10.11. (Epistel am sonntage Traudi.)

8. Send nun mäßig und nüchtern zum gebet. Vor allen dingen aber habt unter einander eine brünstige liebe; denn *die liebe decket auch der sünden menge. *Luc.21.36. + Eph.10.12.

9. Seyd *gastfrey unter einander ohne murren. *Ebr.13.2.2c.

10. Und dienet einander, ein ieglicher mit der gabe, die er empfan-

gen hat, als die guten haushalter der mannigleyen gnade Gdtt's.

11. So iemand redet, daß ers rede als Gdtt's wort. So iemand ein amt hat, daß ers thue als auß dem vermögen, das Gdtt darverlehet; auf daß in allen dingen Gdtt gepreiset werde durch Jesum Christum, welchem sey ehre und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.] (Ep. am sonnt. nach dem vi. jahr.)

12. Ihr lieben, laffet euch die hinfere, so euch begegnet, nicht bez fremden, (die euch widerfähret, daß ihr versuchet werdet) als widerführe euch etwas seltsames;

13. Sondern freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur zeit der offenbarung seiner herrlichkeit, freude und ronne haben möget. *Matth.5.10. Gesch.5.41. Röm.8.17. 2 Cor.17.8. Jac.1.2.

14. *Selig send ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem namen Christi: denn der Geist, der ein Geist der herrlichkeit und Gdtt's ist, ruhet auf euch. Den ihnen ist er verlästert, aber bey euch ist er gepreiset. *Matth.5.11.2c.

15. *Niemand aber unter euch leide als ein mörder, oder dieb, oder äbelthäter, oder der in ein fremd amt greiffet. *c.2.29.

16. Leidet er aber als ein Christ, so schäme er sich nicht, er *ehre aber Gdtt in solchem fall.

*Joh.21.19. Phil.1.29.

17. Denn es ist zeit, daß anfahe das gericht an *dem hause Gdtt's. So aber zuerst an uns, was wil für ein ende werden mit denen, die dem evangelio Gdtt's nicht glauben? *Jer.25.29. c.49.11. Ez.9.6.

18. Und *so der gerechte faum erhalten wird, wo wil der gottlose und sündler erscheinen? *Eph.11.21.

19. Darum, welche da leiden nach Gdtt's willen, die sollen ihm ihre seelen befehlen, als dem treuen schöpfer, in guten wercken.

Das 5. Capitel.

Vom amt der ältesten, der jugend, und aller Christen insgemein.

1. Die ältesten, so unter euch sind, ermahne ich, der mittelste, und zeuge *der leiden, die in Christo sind, und theilhaftig der herrlichkeit, die offenbaet werden soll. *Luc.24.48. + Röm.8.17. 2. Wei-